

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: 16 (2001)
Heft: 5

Artikel: Gedrucktes Kulturerbe im Leihverkehr
Autor: Kamber, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-769189>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

consultation informelle auprès des milieux intéressés un avant-projet de révision partielle de la loi fédérale sur le droit d'auteur et les droits voisins (LDA). Cet avant-projet a été critiqué dans la majorité des prises de position. L'IPI envisage dès lors de poursuivre les travaux en groupes de travail. La BBS a obtenu de pouvoir participer aux groupes de travail qui traitent des sujets touchant les bibliothèques.

On observe donc que le droit d'auteur est en constante et profonde mutation. De son côté, la BBS suit de près les modifications en cours et s'efforce d'influencer les discussions et négociations dans l'intérêt de l'ensemble de ses membres.

GEDRUCKTES KULTURERBE IM LEIHVERKEHR

Die Arbeitsgruppe *Alte Drucke* des BBS beschäftigte sich an ihrem Arbeitssprach 2000 mit Problemen der Ausleihe von historischen Buchbeständen. Die dort erarbeiteten Grundsätze mündeten in die Empfehlung «*Gedrucktes Kulturerbe im Leihverkehr*», welche von der Jahresversammlung der Arbeitsgruppe am 30. Oktober 2000 in Genf gutgeheissen und zur Veröffentlichung freigegeben wurde.

Die Ausleihe von gedrucktem Kulturerbe wird in Schweizer Bibliotheken und Sammlungen uneinheitlich und meist auch unkoordiniert gehandhabt. Darin liegt an sich ein Risikopotenzial, welches durch den rasch zunehmenden Einbezug von historischen Buchbeständen in global zugängliche elektronische Kataloge dramatisch verstärkt wird. Der Nutzungsdruck steigt dadurch allgemein, aber er steigt überproportional zu Lasten jener Sammlungen, welche keine oder unzureichende Massnahmen zum Schutz ihrer historischen Buchbestände kennen. Hinzu kommen neue Erscheinungen wie die Buchauktionen im World Wide Web oder die Entwicklung weg von der traditionellen Fernleihe hin zur direkten Fernbestellung über die Informatiksysteme, wie sie die Kommission für Universitätsbibliotheken (KUB) wünscht. Ausführliche Informationen zu diesem Problemkreis finden Sie auf unserer Homepage (www.zhbluzern.ch/agaltdrucke).

Die Empfehlung macht drei zentrale Aussagen:

1. Jede Bibliothek legt für MitarbeiterInnen und BenutzerInnen klar erkenn-

bar fest, welche ihrer Bestände sie als gedrucktes Kulturerbe betrachtet und behandelt. § 1 der Empfehlung umschreibt den Begriff «gedrucktes Kulturerbe». Es ist jedoch die Aufgabe der Bibliothek, vor dem Hintergrund ihres Auftrags den genauen Inhalt und Umfang ihres «gedruckten Kulturerbes» zu bestimmen.

2. Jede Bibliothek überträgt die Verantwortung für diese Bestände, zusammen mit den nötigen Kompetenzen, an eine oder mehrere Fachpersonen.

3. Die als gedrucktes Kulturerbe deklarierten Bestände sind grundsätzlich nur in der besitzenden Bibliothek selbst benutzbar.

Mit der Empfehlung «*Gedrucktes Kulturerbe im Leihverkehr*» stellt sich die Arbeitsgruppe *Alte Drucke* des BBS erstmals der bibliothekarischen Öffentlichkeit vor. Wir verstehen uns primär als Forum des Informations- und Erfahrungsaustausches zwischen Fachpersonen, welche in den schweizerischen Bibliotheken und Sammlungen für die historischen Buchbestände Verantwortung tragen. Aus der gemeinsamen Interessenlage erwächst jedoch die Einsicht in die Notwendigkeit, «im Verbund» für die Erhaltung des gedruckten Kulturerbes als unabdingbare Voraussetzung für den Zugang heute und in Zukunft zu sorgen. Dazu leisten wir mit dieser Empfehlung einen Beitrag.

Das Ziel der Empfehlung «*Gedrucktes Kulturerbe im Leihverkehr*» ist es, den Umgang mit den verletzlichen Dokumenten zu vereinheitlichen und damit den Zugang für alle BenutzerInnen berechenbar zu machen. Aus diesem Grund wünschen wir uns natürlich eine möglichst allgemeine Anwendung. Darüber hinaus möchten wir einen intensiven Dialog über alle Aspekte des Umgangs mit dem gedruckten Kulturerbe in Schweizer Bibliotheken und Sammlungen in Gang setzen.

contact:

Peter Kamber
Vorsitzender Arbeitsgruppe
Alte Drucke BBS
Zentral- und Hochschulbibliothek
Luzern
Sempacherstrasse 10
6002 Luzern
E-Mail: kamber@zhbluzern.ch

Empfehlungen der Arbeitsgruppe Alte Drucke BBS

Der ungehinderte Zugang zum gedruckten Kulturerbe in den Bibliotheken ist ein demokratisches Grundrecht und das Ziel bibliothekarischer Tätigkeit. Voraussetzung für den Zugang heute und in Zukunft ist jedoch die Erhaltung der verletzlichen Dokumente. Die Empfehlungen «*Gedrucktes Kulturerbe im Leihverkehr*» dienen dem Zweck, den nachhaltigen Umgang mit den Dokumenten zu vereinheitlichen und damit den Zugang berechenbar zu machen und dauerhaft zu gewährleisten.

① Buchbestände, welche den Rang von *gedrucktem Kulturerbe* besitzen, sollen in ihrer *ursprünglichen Form* erhalten und *auf Dauer archiviert* werden. Dazu gehören

Drucke bis 1850 (Empfehlung: bis 1900) darüber hinaus:

- Erstausgaben von bedeutenden wissenschaftlichen oder literarischen Werken
 - Unikate und besonders seltene Schriften (inkl. Typoskripte)
 - herausgehobene Einzelstücke (z.B. Einblattdrucke, Flugschriften, bibliophile Drucke, Werke mit Originalgrafik, illustrierte Werke, Ansichten- und Tafelwerke, Einbände, Mappen, Karten)
- ausserdem Sammlungen, die unter speziellen Gesichtspunkten zustande gekommen sind, z. B.

- besondere Provenienzen:

- Historische Bibliotheken oder Teile von solchen
- Privatbibliotheken
- historisch gewachsene thematische Sammlungen
- lokale bzw. regionale Sammlungen
- historische Bestandesstufen einer Bibliothek

② Die Bibliothek macht gegenüber MitarbeiterInnen und BenutzerInnen in geeigneter Form klar, welche ihrer Bestände zum gedruckten Kulturerbe im Sinne von Punkt 1 gehören. Sie bezeichnet die für diese Bestände zuständigen Fachpersonen.

③ Diese Bestände sind nur im Lesesaal der besitzenden Bibliothek unter Aufsicht einzusehen. Ihrer Bedeutung als gedrucktem Kulturerbe ist in der Benutzungsrechnung zu tragen.

④ Diese Bestände sind von der Fernleihe ausgeschlossen. Ausnahmen sind möglich, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Die nehmende Bibliothek bietet Gewähr für sichere Aufbewahrung, fachgerechte Behandlung und Benutzung unter ständiger Aufsicht.
- Eine Fachperson kontrolliert den Zustand der Bestände vor und nach der Benutzung.
- Die gebende Bibliothek legt die Transport- und Lagerungsbedingungen fest.
- Reproduktionen werden nur mit Zustimmung der gebenden Bibliothek erstellt.

⑤ Bei verweigerter Ausleihe werden Ersatzmedien angeboten. Eine Pflicht dazu besteht jedoch nicht. Das Angebot orientiert sich an den konservatorischen Erfordernissen. Es ist kostenpflichtig und besteht aus einer Bearbeitungsgebühr (Beitrag an die Kosten des administrativen Aufwands der Bibliothek) und aus den Herstellungskosten der Ersatzmedien. Die Herstellung von Fotokopien durch die BenutzerInnen selbst ist ausgeschlossen. Besteht die Möglichkeit für BenutzerInnen, selbst Fotos zu machen, dann gelten die Bedingungen unter Punkt 4 sinngemäss. Vor der Herstellung eines Mikrofilms ist mit vertretbarem Aufwand abzuklären (z.B. via EROMM, European Register of Microform Masters, www.gbv.de/eromm), ob nicht schon ein Mikrofilm des Textes existiert. Wird ein Mikrofilm hergestellt, so soll er in öffentlich zugänglichen Katalogen verzeichnet werden, um Mehrfachverfilmungen zu verhindern.

⑥ Die Einreihung von Beständen in die Kategorie «Gedrucktes Kulturerbe», die Bewilligung von Ausnahmen vom Verbot der Fernleihe, die Bewilligung von Reproduktionen sowie die Beurteilung geeigneter Reproduktionsverfahren sind den Fachpersonen in den Bibliotheken vorzubehalten.

PRÊT ET PATRIMOINE IMPRIMÉ

Une recommandation du Groupe de travail Imprimés anciens de la BBS

L'accès libre au patrimoine imprimé fait partie des droits fondamentaux du citoyen et il appartient aux bibliothèques de le rendre possible; l'accès garanti aujourd'hui et à l'avenir dépend de la bonne conservation des documents fragiles. La recommandation «Prêt et patrimoine imprimé» a pour objectif d'uniformiser l'utilisation des documents en les protégeant de façon à garantir un accès à long terme.

① Les documents qui appartiennent au *patrimoine imprimé* doivent être conservés dans leur *forme originale* et *pour l'avenir*. On classera dans cette catégorie:

Imprimés publiés jusqu'à 1850 (recommandation: jusqu'à 1900) en outre:

- premières éditions d'œuvres scientifiques ou littéraires
- unica et textes particulièrement rares (y compris les tapuscrits)
- documents précieux pour diverses raisons (par exemple: placards, brochures, ouvrages de bibliophilie, livres contenant des gravures originales ou d'autres illustrations, recueils de vues ou de planches, reliures précieuses, portefeuilles, cartes)

et également les collections constituées selon des critères particuliers, par exemple:

- provenance particulière: bibliothèques historiques, dans leur ensemble ou en partie seulement bibliothèques privées

- collections thématiques formées progressivement
- collections locales ou régionales
- état successifs de fonds historiques

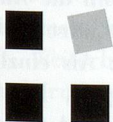
② La bibliothèque indique clairement à ses collaborateurs/collaboratrices et à ses utilisateurs/utilisatrices ce qu'il faut considérer comme faisant partie du patrimoine imprimé en fonction du point 1. Elle place ces documents sous la responsabilité de *personnes compétentes*.

③ Ces documents peuvent être consultés en *salle de lecture uniquement*, et sous surveillance, dans la bibliothèque détentrice; lors de la consultation, on doit prendre en considération leur valeur patrimoniale.

④ Ces documents sont *exclus du prêt interbibliothèques*. On peut toutefois envisager des exceptions quand les conditions suivantes sont remplies:

- La bibliothèque emprunteuse se porte garante des conditions de conservation en dépôt, d'un traitement approprié et d'une utilisation sous surveillance constante.
- Un employé compétent vérifie l'état du document avant et après utilisation.
- La bibliothèque prêteuse fixe les conditions de transport et de stockage.
- La bibliothèque prêteuse est seule habilitée à autoriser les reproductions.

⑤ Bien que cela ne soit pas une obligation, on propose des *documents de substitution* lorsque le prêt doit être refusé; le type de document de substitution dépend des conditions de conservation du document. Ce service est payant et comprend les frais de fabrication (montant fixé en fonction des tarifs de la bibliothèque) et



HTW Chur
Hochschule für Technik und Wirtschaft

Fachhochschule Ostschweiz
University of Applied Sciences

**Information und Dokumentation
Fachhochschul-Diplomstudium:
wegweisend und zukunftsorientiert**

Verlangen Sie die Studiendokumentation!
Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur
Ringstrasse, 7000 Chur, Tel. 081 286 24 24
E-Mail hochschule@fh-htwchur.ch
Internet www.fh-htwchur.ch